



# Presse- mitteilung

30. September 2010  
63/2010

## **Deutsche Hochschulen wollen global mitmischen**

### **Audit hilft bei Internationalisierung. Staatssekretärin Quennet-Thielen: „Wir brauchen eine Willkommenskultur für Wissenschaftler und Studierende.“**

Die deutschen Universitäten und Fachhochschulen wollen sich stärker international vernetzen und attraktiv für Studierende und Wissenschaftler aus dem Ausland sein. Künftig wird ein Audit sie dabei unterstützen: Renommierete Experten aus dem In- und Ausland besuchen die Hochschulen, führen Interviews, analysieren Zielsetzungen und bereits laufende Maßnahmen und geben konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie. Die Ergebnisse der Pilotphase stellen Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) heute auf der Konferenz „Internationalisierung in der Praxis: Herausforderungen und Perspektiven“ in Berlin vor.

Das BMBF fördert das Projekt bis Ende 2013 mit etwa 2,6 Millionen Euro. Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen: „Wer im internationalen Wettbewerb bestehen will, muss exzellent und weltoffen sein. Die Hochschule der Zukunft wird international sein.“ Die Staatssekretärin unterstrich die hohe Priorität des Themas: „Die Internationalisierung nutzt auch den deutschen Studierenden, die hier bleiben, und ist kulturell und wirtschaftlich ein Gewinn für den jeweiligen Standort. Damit gewinnen wir auch Fachkräfte und Talente.“ Die Hochschulen engagieren sich im Laufe des Projekts zunehmend finanziell und führen das Audit ab 2013 in eigener Regie durch. Damit wird es nachhaltig in den Hochschulen verankert.

Während einer Pilotphase im vergangenen Jahr nahmen sechs Hochschulen am Audit teil: die Universität Bielefeld, die Brandenburgische Technische Universität Cottbus, die Justus-Liebig-Universität Gießen, die Georg-August-Universität Göttingen, die Hochschule Mannheim sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH München. Beworben hatten sich zehn Mal so viele. Für die zweite Projektphase, die am 1. September 2010 startete, werden rund 45 weitere Hochschulen für eine Teilnahme ausgewählt.

Dieses starke Interesse spiegelt die wachsende Bedeutung der Internationalisierung für die Hochschulen, betonte Prof. Dr. Dieter Lenzen, Vizepräsident für Internationale Angelegenheiten der HRK in Berlin: „Die Gesellschaft verlangt heute von den Hochschulen, ihre Studierenden zu Weltbürgern heranzubilden und Forschung für die Weiterentwicklung der Gesellschaften zu betreiben“, so Lenzen. Gleichzeitig stünden die Hochschulen untereinander national und international stärker im Wettbewerb. „Angesichts dieser Rahmenbedingungen wird Internationalisierung für die Hochschulen zu einer strategischen Aufgabe, die geplantes Handeln und professionelles Management verlangt“, erklärte Lenzen.

Ansprechpartner BMBF:

Katharina Koufen  
Pressereferentin

Kontakt:

030/1857-5050  
presse@bmbf.bund.de

Ansprechpartner HRK:

Susanne Schilden  
Pressesprecherin

Kontakt:

0228/887-152/153  
presse@hrk.de